



Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Erscheint monatl. 2 mal. — Abonnementspreis durch die Post oder den Buchhandel Mk. 1,50 pro Quart., direkt per Kreuzband Mk. 1,75. Fürs Ausland: 9 Mk. pro Jahr. — Inserate die 4 gespaltene Pettzeile oder deren Raum 15 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

HALLE a. S.,
den 1. Mai 1890.

Alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungskatalog Nr. 202) nehmen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig
Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Inhalt: Central-Verband. — Oeffentliche Prüfung der Schüler an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte. — Eduard Phillips † — Ueber Vorrichtungen, welche bezwecken das falsche Schlagen bei Schlagwerken mit Schlusscheibe zu verhüten. — Die Verzahnungen im allgemeinen und in Beziehung zur Uhrmacherei. (Fortsetzung.) — Ueber die Schäden der Marktfreiheit, insbesondere das Feilhalten von Taschenuhren, Gold- und Silberwaaren auf Jahrmärkten. — Sprechsaal. — Briefwechsel. — Vereinsnachrichten. — Uhrmachergehilfen-Vereine. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Central-Verband.

Die Vereine Rosenberg, Braunschweig und Görlitz sandten ihre Beiträge für die Verbandskasse sowohl wie für die Schule in Glashütte.

Als Vertreter des Verbands-Vorstandes bei der am 25. April stattgehabten Schulprüfung in Glashütte ist der Vorsitzende des Vereins Hamburg, Vertrauensmann des Vorstandes, Koll. Meinecke gewählt worden. Derselbe hat die auf ihn gefallene Wahl angenommen und wird unsre Nr. 10 ausführlich über diese Mission berichten; wir theilen für heute nur mit, dass unser Vertreter auf der Hinreise in Halle Aufenthalt genommen, um mit Herrn W. Knapp über Angelegenheiten des Allgem. Journals Rücksprache zu nehmen und dass er auf der Rückreise in Berlin einer Vorstandssitzung beigewohnt und über die in Glashütte empfangenen Eindrücke berichtet hat.

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

A. Engelbrecht.

Oeffentliche Prüfung der Schüler an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte.

Am Freitag, den 25. April a. c. fand die diesjährige Prüfung der Zöglinge unserer nunmehr seit 12 Jahren bestehenden Fachschule zu Glashütte statt, womit zu gleicher Zeit eine Ausstellung der im verflossenen Schuljahre angefertigten praktischen Arbeiten, sowie der in diesem Zeitraum von den Schülern vollendeten fachlichen Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten verbunden war. Bei verhältnissmäßig schwacher Betheiligung nahm dieselbe im Lehrsaale des prächtigen Schulgebäudes morgens 9 Uhr ihren Anfang. Anwesend waren, resp. erschienen später, Herr Amtsrichter Ficker, Lauenstein, Herr Bezirksschulinspektor Richter, Dippoldiswalde, Herr Koll. Meinecke, Hamburg, als Vertreter des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher, der Aufsichtsrath der Schule, verschiedene Mitglieder

des Stadtgemeinderaths von Glashütte, sowie einige ansässige Uhrmacher und Mechaniker. Von Auswärts waren ferner erschienen die Koll. Henckel aus Burg bei Magdeburg, Koll. P. Bruchmann, Lindenau-Leipzig und Herm. Horrmann, Leipzig.

Mit Ausnahme der IV. Klasse, welche Herr Lehrer Lindig in den Grundlehren der Physik examinierte, wurden alle Klassen in sämtlichen Fächern durch Herrn Direktor Strasser persönlich geprüft.

IV. Klasse. Arithmetik: Lösung von Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

IV. Klasse. Geometrie: Sätze aus der Geometrie der Ebene und Apollonische Berührungsaufgaben.

III. Klasse. Arithmetik: Lösung von Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten.

III. Klasse. Geometrie: Inhaltsbestimmungen und stereometrische Sätze.

II. Klasse. Arithmetik: Niedere algebraische Analysis, Reihenentwickelungen.

II. Klasse. Geometrie: Ebene Trigonometrie mit Anwendung auf Ankergangberechnungen.

I. Klasse. Arithmetik: Differential- und Integral-Rechnung.

I. Klasse. Geometrie: Analytische Geometrie. Kurven ersten und zweiten Grades.

IV. Klasse. Physik: Grundlehren der Physik nebst Anwendungen.

III. Klasse. Mechanik: Schwerpunktsbestimmungen.

II. Klasse. Mechanik: Bestimmung von Trägheitsmomenten.

III. Klasse. Theorie der Uhrmacherei: Formeln für Rad- und Triebgrößen, Reduktion derselben.

II. Klasse. Theorie der Uhrmacherei: Zugfederverhältnisse.

I. Klasse. Theorie der Uhrmacherei: Reguliren, Zeitdauer der Unruherschwingung unter Berücksichtigung der Reibung.

Angewandte Elektrizitätslehre: Ohm'sches Gesetz mit Anwendung auf Batterieverbindungen, Hausteleggraphie, Uhrenanlagen, Widerstandsberechnungen.

Angewandte Theorie: Räderwerksberechnungen.

In allen Klassen wurden die Fragen durchweg fliegend beantwortet mit Ausnahme in der theoretischen Uhrmacherei der II. Klasse, welche einige Unsicherheit und Befangenheit verrieth. Das Ergebniss der theoretischen Prüfung kann im allgemeinen als ein recht befriedigendes bezeichnet werden, da in der Theorie wöchentlich für die Klasse 8—10 Stunden Unterricht ertheilt werden, wohingegen auf den praktischen Unterricht 50—62 Stunden entfallen. Der Schüler Ehrhardt aus Birmingham in England zeichnete sich u. A. besonders aus, durch Lösung einer schwierigen Aufgabe, betreffend die Bestimmung des Einflusses der Zapfenreibung auf die Zeitdauer der Unruherschwingung, eine vorzügliche Leistung, die wohl selten von einem Schüler irgend einer Uhrmacherschule erreicht wird.

Die in diesem Saale ausliegenden schriftlichen Arbeiten der Schüler über obige Fächer zeigten durchgehend nicht allein Fleiss und Sauberkeit, sondern auch Verständniss für das Gelehrte. Dieselben werden nicht nach dem Diktat, sondern nach dem Vortrage als häusliche Arbeiten gefertigt und waren unkorrigirt.

Unter den in diesem Jahrgange angefertigten Zeichnungen, welche in dem, dem Lehrsaale gegenüberliegenden Zeichensaale ausgelegt waren, befanden sich namentlich in den kolorirten Entwürfen von Hemmungen ausgezeichnete Leistungen. Es fiel uns auf, dass alle Linien recht kräftig ausgezogen waren, doch nach freundlicher Mittheilung des Herrn Direktors wird dieses ausdrücklich von der königl. sächs. Schulinspektion verlangt.

Einen Hauptziehungspunkt bildete die Ausstellung der praktischen Arbeiten, welche im Bibliothekszimmer einen vollständigen dreijährigen Lehrkursus, in einzelne Jahrgänge gruppiert, nach geordneter Reihenfolge veranschaulichte. Von den einfachsten Dreh- und Feilarbeiten als Stichel, Senker etc. angefangen, bis zum vollendeten regulirten Seechronometer (eine lobenswerthe Arbeit des Schülers Kohl) war die stufenweise Weiterbildung zu verfolgen, welches einen höchst anziehenden und interessanten Einblick in den Lehrgang der Schule gewährte. Einen erfreulichen Platz nahmen hierbei die höchst sauber ausgeführten elektrischen Gegenstände und Apparate ein, da die Schule Sorge trägt, dass den Schülern Gelegenheit geboten wird, sich die nöthigen Kenntnisse in der Elektrotechnik anzueignen. Der Unterricht erstreckt sich in diesem Fache vorzugsweise auf Hausteleggraphie, Uhren- und Fernsprechanlagen.

In diesem Jahre waren folgende praktische Arbeiten ausgestellt:

Klasse I. Lehrer: Herr Hesse.

16 Ankeruhren (fertig) mit Bügelauzug, 1 Taschen-Chronometer (fertig), 4 angefangene Taschen-Chronometer. 1 Chronoskop (fertig), 1 Chronoskop (angefangen), 1 Marine-Chronometer (fertig und regulirt), 2 Präzisionswagen. — Ferner verschiedene elektrotechnische Gegenstände: 1 einfaches Relais, 1 polarisirtes Relais, 1 General-Stöpselapparat, 1 Modell-Dynamomaschine, 1 Messinstrument zum Messen von Widerständen.

Klasse II. Lehrer: Gollmann (†) und als Stellvertreter Herr Weichold.

10 angefangene Uhrwerke mit Bügelauzug, Triebarbeiten und Steinfassungen, 8 Mikrometer, 2 Rädermaasse, 1 Stromwender, 2 fertige Stutzuhren (regulirt), 3 Unruhswagen, 1 Thürkontakt.

Klasse III. Lehrer: Herr Lindig.

Anfangsarbeiten im Feilen und Drehen, 4 kompl. Telephonstationen. 2 Blitzableiter, 2 Stromwender, 2 Universalglocken, 2 einfache Glocken, 1 Stutzrohrwerk, 2 Ausschalter, 1 Umschalter, 1 Thürkontakt.

Nach Schluss der Prüfung fand die Prämienvertheilung aus der Grossmann-Stiftung, an die sich durch besonderen Fleiss und Fortschritte ausgezeichneten Schüler statt.

Herr Uhrenfabrikant Emil Lange in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Aufsichtsrathes der Schule hielt vom Katheder aus zunächst eine Ansprache an die Schüler, sie ermahnd, das bisher Erreichte ja nicht als Ziel ihres Strebens zu betrachten, sondern stets bestrebt zu sein, sich mehr und mehr zu vervollkommen, da der Mensch im Leben sowohl wie in seinem Berufe niemals auslerne. Der Redner betonte besonders, dass manchem der Schüler die Gewandtheit in der praktischen Arbeit noch fehle, die sich erst nach und nach durch Ausdauer und Umsicht auf Grund des Erlernten aneignen lasse. Sodann verlas der Vorsitzende einen bereits früher bekannt gegebenen Ergänzungs-Paragraphen zum Statut der Grossmann-Stiftung, der den Aufsichtsrath ermächtigt, einem Schüler, welcher sich durch sein späteres Verhalten an der Schule der ihm verliehenen Prämie unwürdig zeigt, demselben diese Auszeichnung wieder zu entziehen. Durch Namensaufruf wurden nun die zu prämiirenden Schüler zur Empfangnahme der für sie bestimmten Gaben vorgerufen, bei welcher Gelegenheit vom Vorsitzenden an jeden derselben freundliche Worte der Anerkennung und Ermahnung gerichtet wurden.

Es folgen hier die Namen der prämiirten Schüler, sowie das Verzeichniss der einzelnen Auszeichnungen und ist zu bemerken, dass ursprünglich 12 Prämien in Aussicht genommen waren. Noch in letzter Stunde übersandte die Firma Dürrstein & Co. in Dresden der Schule ein Prachtwerk: Littrow's Astro-nomie, als Prämie für anerkennungswerthe Leistung eines würdigen Schülers, welches von Seiten des Aufsichtsrathes als auch des Herrn Direktors mit vielem Dank entgegengenommen wurde und zur geeigneten Verwendung gelangte.

Prämienvertheilung aus der Grossmann-Stiftung:

Arthur Wender . . .	1 Unruhwaage, 1 Gelcich, Geschichte,
Oskar Hesse	1 Wälzmaschine,
Ernst Mellfs	1 Saunier, Lehrbuch,
Alfred Krüssmann .	1 Saunier, Lehrbuch.

Diplome erhielten Paul Kohl und Hans Oehme.

Ehrende Erwähnung wurde zu Theil: Gustav Ehrhardt, Wilhelm Fless, August Henckel, Wilhelm Keller, Oswin Henke und John Willmann.

Ausserdem erhielt Gustav Ehrhardt ein von der Firma Dürrstein-Dresden geschenktes Prachtwerk als Prämie für gute Lösungen von Aufgaben bei der Prüfung.

Die Schülerzahl 38 am Schlusse des Schuljahres steht der früheren Frequenz nach, und bedauerlicherweise lässt der Besuch von Schülern der Verbandsmitglieder zu wünschen übrig; dagegen scheint die Vorzüglichkeit der Schule im Auslande grössere Anerkennung zu finden und immer mehr in der Achtung zu steigen, welches aus der wachsenden Bethheiligung von Ausländern hervorgeht. Voraussichtlich verlassen 10 Schüler die Schule, wohingegen ca. 14 Anmeldungen, darunter von 6 Ausländern, vorliegen.

Wir wünschen der Schule, dass ihr die hohe Gunst der Königl. sächs. Staatsregierung auch ferner erhalten bleibe und dieselbe von Seiten des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher ebenso thatkräftige Unterstützung wie bisher finde; so wird sie auch künftig eine unser Fach ehrende Bildungsstätte bleiben.

H. H.